

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Der Gnadenbrunn fließt noch

Cantata a 2 Clarini, Timpani, 2 Corni di Selva, 2 Chalumeaux, Fagotto, 2 Violini, Viola,  
Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum Sonntag Trinitatis des Jahres 1744 (24. Mai 1744)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 452-24

GWV 1141/44

RISM ID no. 450006821


Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

## Kantatentext

Satz	PDF- Seite <sup>1</sup>	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	<i>Choralstrophe<sub>1</sub></i> ( <i>Cln<sub>0,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C, A, T, B; Bc</i> )	<i>Choralstrophe<sub>1,2</sub></i> ( <i>Cln<sub>0,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Der Gnaden Brunn fleußt noch	Der Gnadenbrunn fließt <sup>3</sup> noch,
		den iedermann kan trincken	den jedermann kann trinken.
		Mein Geist laß deinen Gott	Mein Geist, lass deinen Gott
		dir doch umsonst nicht winden	dir doch umsonst nicht winken.
		es lehrt dich ja das Wort	Es lehrt dich ja das Wort,
		das Licht vor deinen Fuß	das Licht vor <sup>4</sup> deinen Fuß,
		daß Christus dir allein	dass Christus dir allein
		von Sünden helfen muß.	von Sünden helfen muss.
2	4	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (B; Bc)</i>
		Die Weißheit öffnet ihre Schul	Die Weisheit öffnet ihre Schul',
		Kommt Seelen komit hört ihre Lehren	kommt Seelen, kommt, hört ihre Lehren,
		komit, komit zu ihrem Predigt Stuhl.	kommt, kommt zu ihrem Predigtstuhl.
		Wollt ihr den Unterricht	Wollt ihr den Unterricht
		von ihrem Wort gehorsam ehren	von ihrem Wort gehorsam ehren,
		so zweiffelt nicht	so zweifelt nicht,
		sie leitet euch zur Seeligkeit.	sie leitet euch zur Seligkeit.
		Ach komit bedenckt die Gnaden Zeit.	Ach kommt! Bedenkt die Gnadenzeit.
3	5	<i>Aria (Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc)</i>	<i>Arie (Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc)</i>
		Ach lehre mich Du <sup>5</sup> Lehrer auß der Höhe	Ach, lehre mich, Du <sup>6</sup> Lehrer aus der Höhe,
		mein Glaube nimt Dein Wort gehorsam an. ☹	mein Glaube nimmt Dein Wort gehorsam an. ☹
		Vernunfft u. eitle Menschen Lehre	Vernunft und eitle Menschenlehre
		bringt bey der Welt zwar Ruhm u. Ehre	bringt bei der Welt zwar Ruhm und Ehre,
		Jedoch bey solchem Schein	jedoch bei solchem Schein
		siehts meine Seele gleichwol ein	sieht's meine Seele gleichwohl ein,
		daß sie das Herß ðt <sup>7</sup> trösten kan.	dass sie das Herz nicht trösten kann.
		Da Capo	da capo

### <sup>1</sup> Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder **dichterische** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> 1. Strophe des Chorals „Der Gnadenbrunn fließt noch“ von Christian Knorr von Rosenroth (\* 15. Juli oder 16. Juli 1636 in Alt-Raudten bei Wohlau (Schlesien); † 4. Mai oder 8. Mai 1689 in Sulzbach (Oberpfalz)); deutscher Polyhistor, Dichter und Schriftsteller. Zuerst im *GB Neuer Helicon 1684*, S. 70–71, Nr. XXXII [Fischer, Bd. I, S. 105].
- <sup>3</sup> „fließt“ (alt): „fließt“.
- <sup>4</sup> „vor“ (alt): „für“.
- <sup>5</sup> **Du**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>6</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>7</sup> ðt = Abbriviatür für **nicht** [Grun, S. 262].

4	9	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (C; Bc)</i>
		So höre nur	So höre nur,
		der Mensch liegt im Verderben;	der Mensch liegt im Verderben;
		in solchem Stande der Natur	in solchem Stande der Natur
		kan er den Himmel öf ererben	kann er den Himmel nicht ererben <sup>8</sup> ,
		er muß ganz neu geböhren seyn.	er muss ganz neu geboren sein.
5a)	9	<i>Dictum (VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc)</i>	<i>Dictum</i> <sup>9</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; T; Bc)
		Wie kan ein Mensch geböhren werden weñ er alt ist? Kan er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geböhren werden?	Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?
5b)	10	<i>Recitativo accompagnato (VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>
		Die fleischliche Geburth thuts nicht o Nein	Die fleischliche Geburt tut's nicht, o nein!
5c)	10	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (C; Bc)</i>
		des Geistes Krafft u. Hand	Des Geistes Kraft und Hand
		volbringt diß heilige Geschäfte.	vollbringt dies heilige Geschäfte.
		U. gehß dem Fleische sauer ein	Und geht's dem Fleische sauer ein:
		was ist's es ist kein andrer Weg zum Leben.	Was ist's? Es ist kein andrer Weg zum Leben.
		Wer glaubt bekomt hierin Verstand	Wer glaubt, bekommt hierin Verstand,
		der Geist wird ihm auch Kräffte	der Geist wird ihm auch Kräfte,
		den Weg deß Heils zu gehen, geben.	den Weg des Heils zu gehen, geben.
6	10	<i>Aria (Chal<sub>1,2</sub>, Fag, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>	<i>Arie (Chal<sub>1,2</sub>, Fag, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>
		Herr ich glaube hilf mir Schwachen	Herr, ich glaube. Hilf mir Schwachen <sup>10</sup>
		nimm mich an Du Menschen Sohn <sup>11</sup>	nimm mich an, Du Menschensohn. 
		Will man Dich am Creuß erhöhen	Will man Dich am Kreuz erhöhen,
		stirbst Du unter Schmach u. Hohn	stirbst Du unter Schmach und Hohn,
		ach so gib mirs zu verstehen	ach! so gib mir's zu verstehen,
		daß diß eine Arzeneß	dass dies eine Arznei,
		mich vom Todt zu retten seß.	mich vom Tod zu retten, sei.
		Da Capo	da capo
7	14	<i>Recitativo secco (T; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (T; Bc)</i>
		Mein Herz so wende nur öts <sup>12</sup> ein	Mein Herz, so wende nur nichts ein,
		verehre Gottes Rath u. Willen.	verehre Gottes Rat und Willen.
		Wird hier Sein Geist Sein Werk an dir erfüllen	Wird hier Sein Geist Sein Werk an dir erfüllen,
		so wirstu Gottes Kind und auch Sein Erbe seyn.	so wirst Du Gottes Kind und auch Sein Erbe sein.

<sup>8</sup> „ererben“ (alt, dicht): „erben“.

<sup>9</sup> Aus dem Johannesevangelium 3, 4.

<sup>10</sup> „Schwachen“ (alt): „Schwachern“.

<sup>11</sup> Partitur, T. 64: Textunterlegung Sohn fehlt.

<sup>12</sup> öts = Abbriviatür für nichts [vgl. Erläuterung zu öf in *Grun*, S. 262].

8	14	Choral v. 3. Die Sünden abzuthun p. Da Capo.	Choralstrophe <sup>2</sup> <sup>13</sup> ( <i>Clno</i> <sub>1,2</sub> , <i>Vl</i> <sub>1,2</sub> <i>unis.</i> , <i>Va</i> ; <i>C, A, T, B; Bc</i> )
		Die Sünden abzuthun	Die Sünden abzutun,
		mußt du dir ja nicht trauen	musst du dir ja nicht trauen!
		dein Glaube muß allein	Dein Glaube muss allein
		auf Gottes Hülffe bauen	auf Gottes Hülfe <sup>14</sup> bauen.
		Vernunfft geh wie sie will	Vernunft geh', wie sie will,
		der Satan kan sie drehn	der Satan kann sie dreh'n;
		hilfft Gottes Geist dir nicht	hilft Gottes Geist dir nicht,
		so ist's um dich geschehn.	so ist's um dich gescheh'n.
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>13</sup> 3. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>14</sup> „Hülfe“ (alt): „Hilfe“.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 15<sup>15</sup>):  
**Der Gnaden Brunn fleußt | noch** p. | a | 2 Clarin | Tympan. | 2 Corn: di Selv. | 2 Chalum: | Fagott. | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 15):
  - Fest. Trin: | 1744. | ad | 1739.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1744: M. May: 1744. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
- Zu den Stimmen:
  - Die Stimmen von Cln<sub>01,2</sub>, Cor<sub>1,2</sub>, Chal<sub>1,2</sub> sind auf einem „halben“ Blatt notiert (b x h: 21 cm x 15,5 cm).
  - Cor<sub>1,2</sub>: in G.
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Der Gnaden Brunn fleußt | noch | a | 2 Clarin | Tympan. | 2 Corn. di Selv. | 2 Chalum. | Fagott. | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fest. Trin. 1744. | ad 1739.
  - RISM ID no.: 450006821.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006821>.
- Es gibt zwei Kantaten mit demselben Titel:
  - Mus ms 437–19 (GWV 1143/29) **Der Gnaden Brunn fleußt noch, den** (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis 1748 [12.6.1729]).
  - **Mus ms 452–24** (GWV 1141/44) **Der Gnaden Brunn fleußt noch** (Cln<sub>01,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Chal<sub>1,2</sub>, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Fest Trinitatis [24.5.1744]); **die vorliegende Kantate**.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 62–64*):  
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 11, 33–36;  
Evangelium: Johannesevangelium 3, 1–15.
- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/09.12.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

---

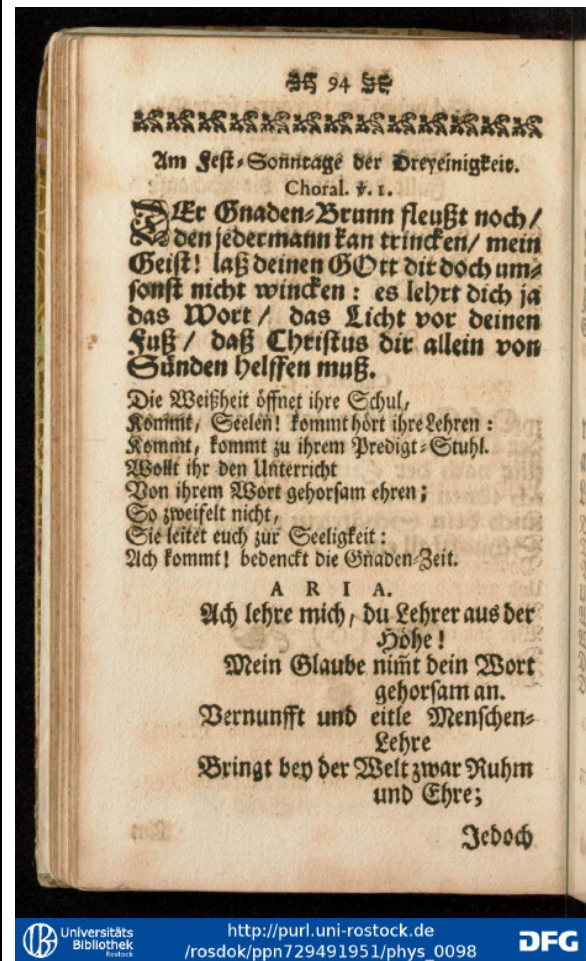
<sup>15</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

## Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>16</sup>

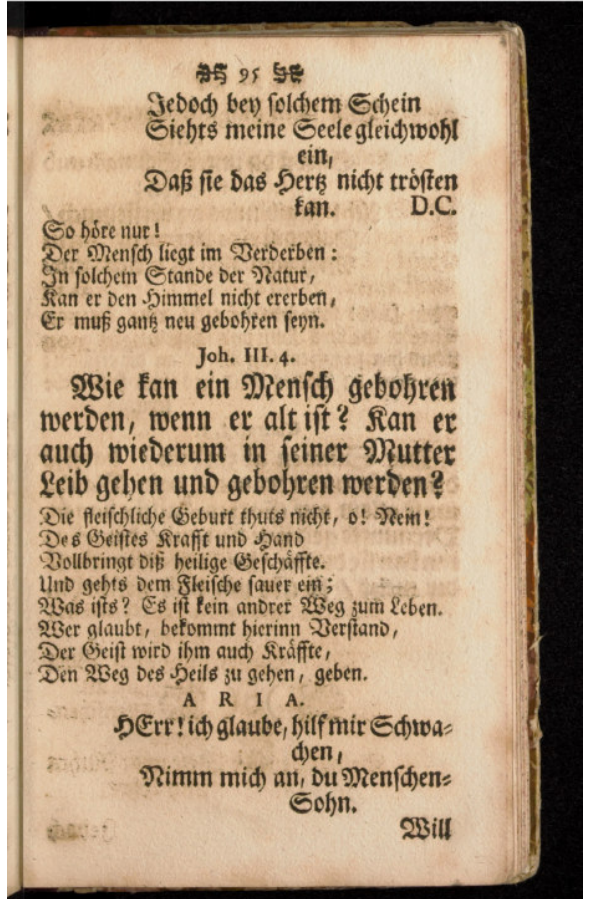


Lichtenberg 1738-1739  
Titelseite

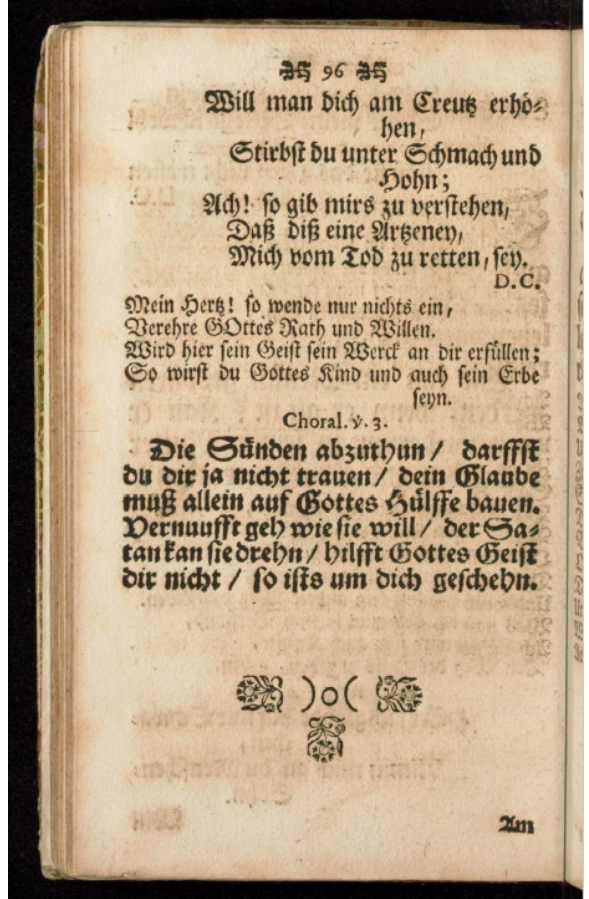


Lichtenberg 1738-1739  
Seite 94

<sup>16</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 94-96.



Universitätsbibliothek Rostock [http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys\\_0099](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0099) DFG



Universitätsbibliothek Rostock [http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys\\_0100](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0100) DFG

Lichtenberg 1738-1739  
Seite 95

Lichtenberg 1738-1739  
Seite 96

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>17</sup>
			Am Fest-Sonntage der Dreyeinigkeit.
1	<i>Choralstrophe</i> (Cln <sub>0,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; C, A, T, B; Bc)		<i>Choral. №. 1.</i>
	Der Gnaden Brunn fleußt noch		Der Gnaden-Brunn fleußt noch/
	den iedermann kan trincken		den iedermann kan trincken/
	Mein Geist laß deinen Gott		mein Geist ! laß deinen GOTT
	dir doch umsonst nicht wincken		dir doch umsonst nicht wincken :
	es lehrt dich ja das Wort		es lehrt dich ja das Wort/
	das Licht vor deinen Fuß		das Licht vor deinen Fuß/
	daß Christus dir allein		daß Christus dir allein
	von Sünden helfen muß.		von Sünden helfen muß.
2	<i>Recitativo secco</i> (B; Bc)		
	Die Weißheit öffnet ihre Schul		Die Weißheit öffnet ihre Schul,
	Kommt Seelen komit hört ihre Lehren		Kommt, Seelen ! kommt hört ihre Lehren :
	komit, komit zu ihrem Predigt Stuhl.		Kommt, kommt zu ihrem Predigt-Stuhl.
	Wollt ihr den Unterricht		Wollt ihr den Unterricht
	von ihrem Wort gehorsam ehren		Von ihrem Wort gehorsam ehren;
	so zweiffelt nicht		So zweiffelt nicht,
	sie leitet euch zur Seeligkeit.		Sie leitet euch zur Seeligkeit :
	Ach komit bedenckt die Gnaden Zeit.		Ach kommt bedenckt die Gnaden Zeit.
3	<i>Aria</i> (Cor <sub>1,2</sub> , Timp, Vl <sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc)		A R I A.
	Ach lehre mich Du Lehrer auß der Höhe		Ach lehre mich, du Lehrer aus der Höhe !
	mein Glaube nimt Dein Wort gehorsam an. ☺		Mein Glaube nimt Dein Wort gehorsam an.
	Vernunftt u. eitle Menschen Lehre		Vernunftt und eitle Menschen-Lehre
	bringt bey der Welt zwar Ruhm u. Ehre		Bringt bey der Welt zwar Ruhm und Ehre;
	Jedoch bey solchem Schein		Jedoch bey solchem Schein
	siehts meine Seele gleichwol ein		Siehts meine Seele gleichwohl ein,
	daß sie das Herß öf trösten kan.		Daß sie das Herß nicht trösten kan.
	Da Capo		D.C.
4	<i>Recitativo secco</i> (C; Bc)		
	So höre nur		So höre nur !
	der Mensch liegt im Verderben;		Der Mensch liegt im Verderben:
	in solchem Stande der Natur		In solchem Stande der Natur,
	kan er den Himmel öf ererben		Kan er den Himmel nicht ererben
	er muß ganz neu geböhren seyn.		Er muß ganz neu geböhren seyn.
5a	<i>Dictum</i> (Vl <sub>1,2</sub> , Va; T; Bc)		Joh. III. 4.
	Wie kan ein Mensch geböhren werden weñ er alt ist? Kan er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geböhren werden?		Wie kan ein Mensch geböhren werden, wenn er alt ist? Kan er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geböhren werden?

<sup>17</sup> Lichtenberg 1738–1739, S. 94–96.



5b	<i>Recitativo accompagnato (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>		
	Die fleischliche Geburth thuts nicht o Mein		Die fleischliche Geburth thuts nicht, o ! Mein !
5c	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>		
	des Geistes Krafft u. Hand		Des Geistes Krafft und Hand
	volbringt diß heilige Geschäfte.		Vollbringt diß heilige Geschäfte.
	U. gehts dem Fleische sauer ein		Und gehts dem Fleische sauer ein ;
	was ifts es ist kein andrer Weg zum Leben.		Was ifts ? Es ist kein andrer Weg zum Leben.
	Wer glaubt bekomt hierin Verstand		Wer glaubt, bekommt hierinn Verstand,
	der Geist wird ihm auch Kräfte		Der Geist wird ihm auch Kräfte,
	den Weg deß Heils zu gehen, geben.		Den Weg deß Heils zu gehen, geben.
6	<i>Aria (Chal<sub>1,2</sub>, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>		A R I A.
	Herr ich glaube hilf mir Schwachen		Herr! ich glaube, hilf mir Schwachen,
	nimm mich an Du Menschen Sohn	☺	Nimm mich an, Du Menschen Sohn.
	Will man Dich am Creuß erhöhen		Will man Dich am Creuß erhöhen,
	stirbst Du unter Schmach u. Hohn		Stirbst Du unter Schmach und Hohn;
	ach so gib mirs zu verstehen		Ach ! so gib mirs zu verstehen,
	daß diß eine Arzeneß		Daß diß eine Arzeneß,
	mich vom Todt zu retten sey.		Mich vom Todt zu retten, sey.
		Da Capo	D.C.
7	<i>Recitativo secco (T; Bc)</i>		
	Mein Herz so wende nur ös ein		Mein Herz ! so wende nur nichts ein,
	verehre Gottes Rath u. Willen.		Verehere Gottes Rath und Willen.
	Wird hier Sein Geist Sein Werk an dir erfüllen		Wird hier Sein Geist Sein Werk an dir erfüllen;
	so wirstu Gottes Kind und auch Sein Erbe seyn.		So wirst du Gottes Kind und auch sein Erbe seyn.
8	Choral v. 3. Die Sünden abzuthun p. Da Capo.		Choral. v. 3.
	Die Sünden abzuthun		Die Sünden abzuthun/
	<b>muß</b> du dir ja nicht trauen	↔	<b>darffst</b> du dir ja nicht trauen/
	dein Glaube muß allein		dein Glaube muß allein
	auf Gottes Hülffe bauen		auf GDes Hülffe bauen.
	Vernunfft geh wie sie will		Vernunfft geh wie sie will/
	der Satan kan sie drehn		der Satan kan sie drehn/
	hilfft Gottes Geist dir nicht		hilfft GOTTes Geist dir nicht/
	so ifts um dich gesehn.		so ifts um dich gesehn.
—	Soli Deo Gloria		—

Die Abweichungen zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lichtenberg sind vernachlässigbar. Umstritten scheint jedoch die Formulierung im Satz 8 (Choral, Strophe 3, Zeile 2) gewesen zu sein: Der Autor, Christian Knorr von Rosenroth, schreibt **kanst** (*GB Neuer Helicon 1684, Nr. XXXII, S. 70–71*), Graupner schreibt **muß** und Lichtenberg schreibt **darffst**.

## Quellen

<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>18</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GYESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Neuer Helicon 1684</i>	Knorr von Rosenroth, Christian (* 15. (16.?) Juli 1636; † 4. (8.?) Mai 1689):  <b>Neuer Helicon</b> <sup>19</sup>   mit seinen Neun Musen   Das ist :   Geistliche   <b>Sitten-Lieder</b> /   <b>Von Erkänntniß der wahren Glückseligkeit</b> / und der Un= glücklichigkeit falscher Güter; dann   von den Mitteln zur wahren Glück= seligkeit zu gelangen / und sich in   derselben zu erhalten.   <b>Von einem Liebhaber Christlicher</b>   Übungen zu unterschiedlichen   Zeiten   <b>Mehrent= heils zur Aufmunterung</b>   der Seinigen   <b>Theils neu gemacht / theils überse= tzet / theils aus andern alten / bey</b>   Unterrichtung seiner Kin= der geändert.   Nunmehr aber zusammen geordnet   <b>und von einem guten Freunde</b>   zum Druck befördert.   <b>Sampt einem Anhang</b>   <b>Von etlichen geistlichen Gedächten</b>   desselben / darunter des Herrn Foucquet   in Französischen Versen unter wehrender   seiner Gefängniß geschriebene Befeh= rung / in Teutsch übersetzet.   Wie auch   <b>Ein geistliches Lust= Spiel</b> /   Von der Vermählung Christi mit der   Seelen.   [ <b>Linie</b> ]   Nürnberg /   <b>Verlegts Joh. Jonathan Felßcker / 1684.</b> <sup>20</sup>  Standort: Landesbibliothek Coburg Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (?) Signatur: Cas A 4391 Autor: Christian Knorr von Rosenroth (GND 118723863) Drucker; Ort: Felßcker, Johann Jonathan (GND 128930993); Nürnberg Verlag; Jahr: Felßcker, Johann Jonathan; 1684 Link: urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000006775
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.

<sup>18</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>19</sup> **Helicon** (auch **Helikon** ; griech. Ἑλικόν) ist der Name eines Gebirges in der griechischen Landschaft Böotien nördlich des Golfs von Korinth. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene (griech. Ἰπποκρήνη, Ἴππου κρήνη, d. h. „Rossquelle“) befinden sich in dem Gebirge. In der Antike galt der Helikon als der Sitz der Musen, bis sie von Apollon nach Delphi gebracht wurden. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene sind – so die griechische Mythologie – durch einen Huftritt des Pegasus entstanden. Die Nymphe des Berges war Echo.

Die mystische Darstellung des Helicon ist in einem Titelpuffer (vor der Titelseite) des *GB Neuer Helicon 1684* wiedergegeben.  
<sup>20</sup> **Rotdruck** im Original.

<p><i>Lichtenberg 1738-1739</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur   Kirchen-   MUSIC   In der   Hoch- Fürstlichen   Schloß-CAPELLE   Zu   DAM- EN   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739.ste Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl.   Hof- und Cantley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>